

## Frank Walter

**Geburtsjahr** 1964  
**Wohnort** München

**Positionen** Vorsitzender des Vorstands und Gründungsaktionär der **Perspektive Asset Management AG**, Geschäftsführer der **Erste Finanz- und Vermögensberater efv GmbH**



### Berufliche Stationen

4/2017 Komplette Übernahme der efv AG; Formwechsel der Gesellschaft  
2016 Gründung der Perspektive Asset Management AG, München, zusammen mit Dr. Karl Ebetshuber und Harald W. Waldhoff  
7/2017 bis 3/2017 Teilerwerb der efv AG; Vorsitzender des Vorstands der efv AG, München  
1999 Gründungsaktionär und Aufsichtsrat der CARAT Fonds Service AG, Oberursel, einer bis dahin bundesweit in dieser Aufstellung einmaligen Gemeinschaft banken- und versicherungsunabhängiger Vermögensverwalter  
1998 Fondsshop Saarbrücken GmbH wird von der BaFin als Finanzdienstleistungsunternehmen zugelassen  
1994 Gründung des Fondsshop Saarbrücken GmbH (später Walter Invest GmbH)

### Ausbildung

1989 bis 1994 Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Kaiserslautern  
1986 bis 1989 Ausbildung zum Kaufmann der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft  
1986 Abitur

### Aufsichtsratsmandate

SCHLAX CONSULT AG bis 07/2014  
Bank für Vermögen AG bis 12/2014  
CARAT Fonds Service AG bis 12/2014

### Persönlicher Nachhaltigkeitsbezug

*„Seit Jahrzehnten beschäftige ich mich mit historischen Fahrzeugen. Sie sind neben meiner Familie die Chance auf Entschleunigung, Besinnung auf alte Werte und Kultur, Raum zum Träumen, sichtbare Ästhetik, Zeitreisen und vor allem Passion. Wichtig ist, dass ich aufgrund der archaischen Technik mit viel Akribie auch selbst Hand anlegen kann. Eigentlich sind Oldtimer ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Ein Oldtimer wird produziert, gekauft und gepflegt, und nicht nach wenigen Jahren gegen ein neues Modell ausgetauscht. Nicht umsonst finden viele Oldtimer-Treffen in klassischen Gegenden oder Gebäuden statt. Digitale Güter sind nicht greifbar: Eine App ist mal eben heruntergeladen und genauso schnell wieder uninteressant und deinstalliert. Ein 50 Jahre altes Auto zu restaurieren, hat im Gegensatz dazu etwas sehr Beständiges und vermittelt ein Gefühl der Werterhaltung. Der Begriff Nachhaltigkeit wird meistens in einem ökologischen Kontext gesehen. Bei (m)einem Oldtimer denkt man allerdings als erstes an hohen Verbrauch und schlechte Emissionswerte. Grotesk, denn die Produktion eines einzigen Neuwagens werden durchschnittlich 70 Tonnen (!) Material und diverse wertvolle Ressourcen verbraucht. Betrachtet man zudem die geringe jährliche Laufleistung eines Oldies, relativiert sich alles zusätzlich. Anstatt alte Dinge verrotten zu lassen, versuche ich, diese zu erhalten. Restauration anstatt Entsorgung und Neukauf. Und betrachtet man die gesamte CO2-Bilanz, ist diese bei Restauration eines Oldtimers besser als bei einem Neuwagen. Oldtimer können nachhaltig sein – insbesondere, wenn man objektiv die Definition mit realistischem Weitblick fasst: Mein ältester Oldie hat statistisch gesehen bereits 6,2 Lebenszyklen eines Kfz durchgemacht. Er wurde nicht 6,2mal verschrottet, eingeschmolzen, im Sondermüll entsorgt, hat nicht 6,2mal neue Ressourcen für die Neuproduktion verbraucht, macht daher mir und anderen deutlich mehr als 6,2mal Freude.“*